

Lebenslauf

Wissenschaftliche Tätigkeit

Promotion

Der Kliniksuzid. Eine katamnestische Untersuchung der Suizidalität stationärer psychiatrischer Patienten.
Gießen, 1981.

Habilitation

Untersuchung der Suizidalität stationärer psychiatrischer Patienten.
Giessen, 1996.

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Suizidforschung: Auf wissenschaftlichem Gebiet legte ich zunächst Arbeiten zur Psychodynamik suizidaler Patienten und zur Krisenintervention vor. Mit verschiedenen psychologischen Verfahren (u.a. Repertory-Grid-Technik) untersuchte ich die Psychodynamik einschließlich der Objektbeziehungen und der Übertragungs- sowie Gegenübertragungsprozesse bei stationären psychiatrischen Patienten, die durch einen Suizidversuch auffielen (Publikationen u.a. Psychiatrische Praxis, Suizidprophylaxe, Bulletin of the Menninger Clinic, Crisis, Progress in Self Psychology).

An der Leitlinienkommission für die Behandlung von Krisen nahm ich teil (Publikation Psychotherapeut).

Eine vergleichende Untersuchung zur Einstellung zum Suizid im Verlauf des Studiums von Psychologie- und Medizinstudenten ist zur Zeit in der Auswertung. Es kam eine deutsche Fassung des "Suicide Opinion Questionnaire" zur Anwendung in Zusammenarbeit mit Prof. Domino, Arizona.

Brain-Mapping-Verfahren in der Psychiatrie: Untersuchung von Zusammenhängen zwischen psychopathologischem Befund, Medikamentendosierung und Quantitativen EEG-Daten. (Publikation im Int. Clinical Psychopharmacology).

Arbeitsorganisation und Arbeitszufriedenheit im Krankenhaus: Untersuchung der Organisationsstrukturen der Pflegekräfte eines Krankenhauses und ihre Interaktion mit den anderen Berufsgruppen. Entwicklung eines Fragebogens (FAPP), der bisher in drei Erhebungen zur Anwendung kam (Publikationen in der PPMP und in der Psychiatrischen Praxis).

Krankheitsverarbeitung: Die Arzt-Patientinnen-Beziehung bei onkologischen Erkrankungen in der Gynäkologie. Anwendung alternativer Behandlungsverfahren in Abhängigkeit von dem Selbst-Konzept. Körper- und Selbstbilder bei

Frauen nach Mammaamputation. Psychosomatische Faktoren bei der antiemetischen Behandlung der Chemotherapie von Krebsleiden (Publikationen in Onkologie, Archives of Gynecology and Obstetrics, Geburtshilfe und Frauenheilkunde).

Psychische Variablen und psychotherapeutische Determinanten im Verlauf der Behandlung schwerer essentieller Hypertonie (Publikationen in den Psychoanalytischen Blättern und im Psychoanalytic Inquiry).

Psychotherapieprozessforschung bei Patienten mit "Brittle Diabetes" mittels Zeitreihenanalysen (Publikationen in PPM, Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie).

Psychische Implikationen bei Patienten vor und nach Inselzelltransplantation. Auswertung im Rahmen einer Dissertation.

Biofeedbackanwendungen bei verschiedenen Psychosomatischen Krankheiten. Zur Zeit läuft eine Untersuchung zum Vergleich unterschiedlicher Entspannungsverfahren bei alexithymen und nichtalexithymen Patienten. (Zusammenarbeit mit PD Dr. R. Schellenberg, Vorsitzender der Deutschen Biofeedback-Gesellschaft).

Bindungsforschung: Einzelfallstudien psychosomatischer Patienten mit dem "Adult Attachment Interview" (AAI) und Zeitreihenanalysen (Publikation beim Verlag eingereicht).

Bindungsverhalten, Kleinkindforschung und psychosomatische Störungen (Publikation im Psychotherapeuten)

Das Bindungsverhalten gesunder Mütter, der Fremdesituationstest der Kinder und die "mütterliche Feinfühligkeit". Untersuchung im Rahmen einer DFG-geförderten Studie "Untersuchung zur Theorie des Temperaments in der Säuglingszeit" (im Stadium der Auswertung).

Entwicklung eines Fragebogens zur Bindung, der zur Zeit auf verschiedene klinische Gruppen angewandt wird.

Alexithymie und Bindungsverhalten bei Patienten mit Tinnitus, Schwindel, Rheuma und Bagatellerkrankungen. Koordination der Multicenterstudie (im Stadium der Auswertung).

Studie zu Stressoren und dem Bindungsverhalten bei neurodermitiskranken Schwangeren. Die Studie in Kooperation mit Gießener Gynäkologischen Praxen ist im Erhebungsstadium. Sie wird von der International Psychoanalytic Association gefördert.

Ein DFG-Antrag zur Untersuchung des Bindungsverhaltens, der Mutter-Kind-Interaktion und dem Auftreten von Neurodermitis wird in Kürze eingereicht.

Affektverarbeitung und bildgebende Verfahren: Affektverarbeitung bei alexithymen und nichtalexithymen psychosomatischen Patienten mittels fMRT. Als neurobiologische Korrelate der Alexithymie werden insbesondere frontale Dysfunktionen angenommen. In diesem Kontext setzt sich die Studie die Frage zum Ziel, nach besonderen neuronalen Aktivierungsmustern auf emotionale Reize bei Alexithymie zu forschen. Die Studie wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klinische Psychologie (Prof. Dr. D. Vaitl) durchgeführt (Publikation von PPM angenommen).

Drittmittelprojekte

1. Planung und Durchführung des psychosomatischen Teils eines amerikanischen Drittmittelprojekts: RFA AI-96-003 Transplantation Tolerance, Principal Investigator: R.G. Bretzel, M.D., Ph.D..
2. Planung und Durchführung des psychosomatischen Teils einer Multicenterstudie zu den Langzeitfolgen von Diabetes mellitus unter verschiedenen Therapiebedingungen. Drittmittel der Industrie. Antragsteller: Prof. R.G. Bretzel, PD R. Linn
3. Teilnahme an dem DFG-Projekt: Untersuchung zum Konstrukt des sog. Frühkindlichen Temperaments. Antragsteller: U. Pauli-Pott, D. Beckmann.
4. Atopic Dermatitis of mother and infant, attachment, mentalisation, stress and interaction. Principal Investigators: W. Milch, U. Pauli-Pott. Grant of the International Psychoanalytic Association.
5. Psychische Faktoren beim Kniegelenkersatz. Antragsteller: W. Milch, H. Haas. In Kooperation mit der orthopädischen Klinik, JLU Giessen. Drittmittel der Industrie.
6. Ein Drittmittelantrag (DFG) zur Affektverarbeitung bei alexithymen Patienten mittels bildgebender Verfahren (fMRT) ist in Vorbereitung.

Herausgeberschaften

1. Selbstpsychologie. Europäische Zeitschrift für Psychoanalytische Therapie und Forschung. Geschäftsführender Herausgeber, weitere Hrsg.: Hartmann, H-P, Kratzsch S. Verlag Brandes und Apsel, Frankfurt.
2. Progress in Self Psychology. Co-editor. The Analytic Press, Hillsdale, NJ.
3. Self. Internetjournal. Mitglied des International Editorial Board. (<http://selfrivista.it>).
4. Psychoanalyse und Körper. Wissenschaftlicher Beirat. Psychosozial-Verlag, Giessen.

Internationale Kontakte

Durch die Beschäftigung mit psychischen Krisen und Suizidalität spezialisierte ich mich zunehmend für die Behandlung narzißtischer Störungen. Aus diesem Arbeitsschwerpunkt ergaben sich verschiedene Forschungskontakte u.a. zu Herrn Prof. J.D. Lichtenberg (Washington), Herrn Prof. P. Ornstein (Cincinnati), Herrn Prof. E. Wolf (Chicago), Herrn Prof. P. Fonagy, London und Herrn Prof. H.-U. Fisch (Bern).

1996 wurde ich in den International Council for Psychoanalytic Self Psychology berufen. An der Organisation verschiedener, auch internationaler Tagungen bin ich beteiligt. Seit 1997 gehöre ich zu den Mitherausgebern des *Progress of Self Psychology*.